

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 470

OKTOBER 2009

Tollhäusler

An einer Wand in der Khevenhüller-Kaserne in Klagenfurt-Lendorf hat ein Kunstwerk von Karl Wurm überlebt. Es überlebte den Krieg und die englische Besatzungszeit, auch über 60 darauffolgende Jahre hat es niemanden gestört. Entstanden ist das Monumentalbild - auf dem ein Bauer, ein Arbeiter, ein Soldat sowie eine Mutter mit Kindern zu sehen ist - so, wie die ganze Kaserne, während der Zeit des Dritten Reiches.

Im Jahr 2008 erhielt, auf Wunsch von Verteidigungsminister Norbert Darabos (SPÖ), der Grazer „Konzeptkünstler und Experte für Erinnerungskultur“ Richard Kriesche den Auftrag dieses Kunstwerk um 18.000 Euro zu entnazifizieren.

Kriesche nennt diese Tat „einen Eingriff in die Ideologie der Nazis“. Die Psychoanalyse nennt eine „Handlung mit Lustgewinn an einem Ersatzobjekt“ Ersatzbefriedigung.

Gemeinsam mit dem „Antifaschismusexperten“ Gstettner von der Klagenfurter Uni (lt. Vizeleutnant Bachfischer) und dem „besten Schützen des Bundesheeres in Kärnten“ Curt Maier, machte er sich an die Teufelsaustreibung, und das ging so vor sich:

Statt selbst zum Pinsel zu greifen, ließ der Künstler „mit dem Sturmgewehr malen“ und zwar auf dem Schießplatz der Khevenhüller-Kaserne. Vizeleutnant Curt Maier zielte im Beisein einiger Kameraden mit seinem Sturmgewehr Kaliber 5,56 auf sechs Glasplatten und durchschloß diese nach Anweisung des „Konzeptkünstlers“ an 18 Stellen. Danach wurden die durchschossenen Gläser an die Wand des Offizierskasinos vor besagtes Monumentalbild montiert. Und siehe da, der Soldat bekam fünf Bauchschüssen ab, der Bauer, der Arbeiter, die Mutter und die Kinder wurden mit der restlichen Munition niedergestreckt. „Es war eine perfekte Arbeit“, schwärmt Kriesche, der bereits ein Jahr zuvor in derselben Kaserne im Speisesaal der Rekruten einen „riesigen SS-Soldaten“ hinter Glas verschwinden hat lassen. (Macht gute Geschäfte, der Herr Künstler!)

Durch diese ergreifende Heldentat hat er nach seinem Dafürhalten „die Khevenhüller-Kaserne vom Blut-und-Boden-Geruch des Dritten Reiches befreit“ und bestimmt: „Das Bild soll bleiben wie ein Menetekel“.

Das soll es!

Missionare wollen Obamas Oma

Seit ihr Enkel Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika ist, haben christliche Missionare ihr Interesse an Sarah Obama entdeckt. Medienberichten zufolge soll es bereits mehrere Versuche gegeben haben, die 87-jährige Muslimin zum Christentum zu bekehren.

Erst jetzt sei wieder ein Vorhaben gescheitert, berichtet die kenianische Zeitung „Daily Nation“: Während einer öffentlichen Zeremonie im Sportpark der westkenianischen Großstadt Kisumu hätte die alte Dame, dritte Frau von Obamas Großvater väterlicherseits, getauft werden sollen. Prediger und Missionare der Sieben-Tage-Adventisten sollen das ganze Wochenende auf dem Grundstück von Obamas „Granny Sarah“ verbracht haben, um sie zur Taufe zu überreden. Familienmitglieder hätten jedoch heftig dagegen protestiert.

DIE GRÜNEN SIND WIRKLICH DAS LETZTE !

Allen Ernstes verlangten die Grünen die Umbenennung des Josef-Weinheber-Platzes in (seinem Heimatbezirk) Ottakring!

Der eine hatte seinen großen Auftritt beim Welser Patriotenprozeß als Hauptbelastungszeuge des Staatsanwaltes. Er war es auch, der den angeklagten Menschenrechtsverteidiger der „konspirativen Haltung“ bezichtigte, weil dieser (als passivierter Segler) im Sommer einen Bart trug. (Siehe Kommentare Nr. 460 und www.patrioten-prozess.net). Der Auftritt des Herrn Oberinspektors Uwe Sailer, der nebenberuflich auch eine Firma für Dateninformation und Computertechnik betreibt, endete kläglich. Der Prozeß mit Freisprüchen.

Der andere, wohlbestalltes, grünes Mitglied des Hohen Hauses, trat - unter anderem, es gibt kaum eine Antifa-Veranstaltung, wo er nicht dabei ist - bei der POLITISCHEN AKADEMIE DER AFP in Gumpoldskirchen an der Spitze einer elf Personen starken Demonstration gegen Meinungs- und Geseinnungsfreiheit auf. Die Einheimischen denken noch heute mit Schrecken an diesen Tag, denn in der Nacht danach wurden zahlreiche wunderschöne Winzerhäuser mit Antifa-Parolen beschmiert. Karl Öllinger, der zerrupfte Dressman unter den Grünen und ein geradezu rabiater Linksextremist.

Und was haben die beiden im Parlament miteinander zu tun? Das werden Sie dem laufenden Spitzeluntersuchungsausschuß entnehmen. Der untersucht nämlich die Aufträge des Herrn Öllinger an den Herrn Sailer, bzw. dessen Firma, die FPÖ, deren Mandatare, den BFJ und andere zu bespitzeln.

Noch eine klitzekleine Kleinigkeit: Herr und Frau Sailer drohten uns per Rechtsanwalt, daß ihnen keine KOMMENTARE geschickt werden dürfen - was sicher nicht von uns geschieht - sondern ziemlich sicher ein freundlicher Nachbar, der die beiden kennt, getan hat. Aber und zur freundlichen Kenntnisnahme: Noch kann man in Österreich Zeitungen verschicken. Man kann sie auch wegwerfen, man muß sie nicht lesen oder abonnieren - verschicken darf man sie!

Verfolgen Sie gespannt den Spitzeluntersuchungsausschuß, der wird noch einige Überraschungen über das Duo Sailer/Öllinger bereit halten! k - d

ZITAT

Abgeordneter Werner Neubauer (FPÖ): „Sailer wurde bereits im Rahmen eines monatelangen Prozesses am Welser Landesgericht als Sachverständiger im Bereich Datenforensik auffällig. So habe die Polizei Computer beschlagnahmt, wobei ein Datenordner namens ‚Kontakte‘ nachträglich in ‚Nazi-Kontakte‘ umbenannt worden war. Zitat aus der damaligen Gerichtsverhandlung vom 17. September 2008: Richterin: *„...stammt die Bezeichnung ‚Nazi-Kontakte‘ vom Angeklagten selber oder von Ihnen?“* Zeuge (Anm.: Sailer): *‚Naja... wahrscheinlich stammt sie von mir.‘*“

IN SACHEN LEBENSBOHN

Für ihre Hauptrolle in dem Spielfilm „Sophie Scholl“ (2005) wurde sie mit Kritikerlob überhäuft. Jetzt legt die Schauspielerin Julia Jentsch politisch korrekt nach: In einem Film des tschechischen Regisseurs Jiri Menzel (Titel: „Ich habe den englischen König bedient“) spielt die 30jährige eine junge Sudetendeutsche namens Liza: blond, bezopft und „nazistisch“.

In einer exzessiven Sex-Szene bemühen sich Liza und ihr Bettpartner um die Zeugung eines „germanischen Übermenschen“. Das Mädchen trägt dabei einen Efeu Kranz im Haar und starrt die ganze Zeit ein an der Wand hängendes Hitler-Bild an. Filmische Tricktechnik verwandelt dann Lizas Gesicht zu dem des Führers. Dazu die Schauspielerin in einem Interview der „Süddeutschen Zeitung“ (Nr. 194/08): „Wenn ich das im Film sehe, muß ich selber lachen, und gleichzeitig schießt einem durch den Kopf, daß es diese Lebensborn-Zuchtanstalten ja tatsächlich gegeben hat.“

Allerdings kann ein solcher Gedanke nur durch einen Kopf schießen, in dem sich der Müll antideutscher Geschichtsschreibung abgelagert hat. Tatsächlich war der 1935 gegründete „Lebensborn e.V.“ keine Zuchtanstalt, sondern eine vorbildliche soziale Einrichtung, in deren 22 Mütterheimen vor allem ledige Frauen ihre Kinder unter

besten Bedingungen austragen konnten. Selbst der nicht unter Revisionismus-Verdacht stehende ZDF-Historiker Guido Knopp schreibt in seinem Buch „Die SS“ (Bertelsmann, 2002):

„Zweck dieser Heime war nicht, Zeugungshilfe zu leisten, wie nach dem Krieg häufig mit lüsterem Zungenschlag kolportiert wurde. Die Geschichten von strammen SS-Zuchtbullen, die gebärfreudigen deutschen Mädchen zu Kindern für den ‚Führer‘ verhalfen, entspringt der Phantasie. Der tatsächliche Zweck der Heime bestand darin, möglichst viele Abtreibungen von ungewollten Kindern zu verhindern.“

Schon das Nürnberger Siegertribunal hatte dem „Lebensborn“ den Charakter einer – so wörtlich – „Wohlfahrtseinrichtung“ zugesprochen. Ihre Fürsorge habe den Müttern gegolten. Zugleich sei der Verein bemüht gewesen, den in den Entbindungsheimen zur Welt gekommenen Kindern „eine angemessene Fürsorge zuteil werden zu lassen und ihre rechtlichen Interessen zu wahren“.

Jentsch hat davon offenbar keine Ahnung. In dem zitierten Interview gibt sie sich gleichwohl als Geschichtsexpertin aus.

UNGEHEUERLICH

Meinung eines hohen Beamten des Innenministeriums in einem privaten Gespräch über das Urteil über Herbert Schweiger in Klagenfurt: „Zugegeben – zwei Jahre für ein Buch ist ungeheuerlich.“

Preiswert

Schriftstücke des „Rozznjägers“ und Staatskünstlers Peter Turrini wurden für das Niederösterreichische Landesarchiv um Euro 575.000.— angekauft.

SCHÖN WÄRE ES!

Rosa Luxemburg: „Freiheit ist immer die Freiheit des Andersdenkenden!“

Ein gutes Geschäft

System-Marionette bzw. Krone-Kasperl Hans Peter Martin erhält vom Staat rund 6,2 Millionen Teuro Wahlkampfrückerstattung. Gekostet hat ihn das rund €500.000.



Afghanische Frauen beim Internationalen Frauentag in Kabul

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Und dies Wort sage ich noch den Umstürzern von Bildsäulen. Das ist wohl die größte Torheit, Salz ins Meer und Bildsäulen in den Schlamm zu werfen.“

Man weiß aus eigener Erfahrung
(nicht Hetze gibt den Ängsten Nahrung!):
Ja, immer mehr wird eingebrochen.
Doch offiziell wird stets gesprochen
Von sinkenden Verbrechensquoten.
Man hält uns, scheint's, für Vollidioten.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

BLUNZENWURSCHT

Die Grüne Lunacek, Life-Ball-Macher Keszler und der Grüne Wiener Landtagsabgeordnete Schreuder erklären ihre Ziele: „Ziel ist, daß die sexuelle Ausrichtung von jemanden irgendwann einmal blunzenwurscht ist.“

Na ja, bei Kinderwünschen wird das halt problematisch . .

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Ich liebe die Tapferen: aber es ist nicht genug, Haudegen zu sein, - man muß auch wissen Hau-Schau-Wen!

Ihr sollt nur Feinde haben, die zu hassen sind, aber nicht Feinde zum Verachten!“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Hermínio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebereichsdorf, – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG

FRONTAL

Kennen Sie Herrn Schulz ?

Mit Vornamen mein Namensvetter. Von Beruf Obergenosse im EU-Parlament. Bekannt wurde er nicht etwa durch besondere Leistungen oder große Rednergabe, sondern als ihm Berlusconi im Parlament auf Grund seiner rüden Aussprüche empfahl, die Rolle eines Kapo in einem KZ-Film zu übernehmen.

Besagter Herr Schulz bezeichnete den FPÖ-Chef H.C. Strache als „Nazi“, und „nimmt eine Klage in Kauf“. Hoffentlich macht das Strache nicht, solche Leute läßt man einfach geifern.

Aber merken Sie sich den Namen Schulz. Der Mann ist reif für die Präsidentschaft im EU-Parlament.

Oder mehr.

Martin

SCHIESST NAZIS NIEDER !

Aufschrift eines von den Grünen vertriebenen Leiberls, zu sehen in der offiziellen Wahlkampfbroschüre zu den Arbeiterkammerwahlen. Natürlich nicht auf Deutsch, sondern SHUT DOWN NAZIS.

ICH BEREUE NICHTS !

Rechtsanwältin Sylvia Stolz in ihrem Abschlußplädoyer vor dem Mannheimer Gericht: „Ich habe meine Aufgabe erfüllt. Ich kann jetzt nur noch warten. Was auch immer geschieht, ich weiß, daß ich richtig gehandelt habe. Ich bereue nichts. Nicht nur ich befinde mich im Gefängnis, sondern ganz Deutschland. Sie urteilen nicht über mich. Sie bestimmen nur meinen vorübergehenden Aufenthaltsort. Ich bin frei, auch im Gefängnis. Sie können mich nicht brechen. Sie werden mich nicht kriechen sehen. Das Deutsche Ideal kennt nur den starken, freien Menschen in einem freien und starken Volk!“

ZITAT

Kurt Tucholsky: „Nichts ist schwieriger und nichts erfordert mehr Charakter, als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: NEIN!“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Probenummern WEITBLICK kostenlos! 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Vor 40 Jahren starb der Dichter Mirko Jelusich. – Flugblattaktionen in Wien (alle Bezirke), Linz, Graz, Innsbruck, Enns, Steyr, Wels, Gmunden, Straßburg, Hollabrunn, Laa, Mistelbach und Deutschlandsberg. – John Warburton (London) ist in die Ewigkeit gegangen. Er wird in unseren Herzen und in der Seele seines Volkes weiterleben. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet www.wiener-beobachter.at – E-Mail kontakt@wiener-beobachter.at – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – Vergeßt keinen Augenblick unsere Märtyrer für Gesinnungsfreiheit in den Kerkern Österreichs und der Bundesrepublik und alle politisch Verfolgten. – Flugblattaktionen in Wolfsberg, Villach, Klagenfurt, Traun, Marchtrenk, St. Veit, Gmünd, Litschau, Horn, Eisenstadt und Feldkirch. – Gerne senden wir Ihnen Autoaufkleber EU – NEIN DANKE! zu. – Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at – Gerne senden wir Ihnen KOMMENTARE und Flugblätter für lokale Aktionen kostenlos zu. WIR LEISTEN WIDERSTAND GEGEN DEN GESINNUNGSTERROR – Unsere diesjährige WEIHNACHTSFAHRT findet von 26.11. bis 30.11. (5 Tage) statt. Termin bitte frei halten. – Falls Sie nicht gelesen haben: Besorgen Sie sich den SPIEGEL 22/09 mit dem Bericht über den Polizisten Kurras, der den linken Studenten Ohnesorg erschöß, damit die „68er Revolten“ auslöste und der ein Agent der SED und DDR war. – EUROPA IST NICHT DAS GLEICHE WIE EU. – Flugblattaktionen in Rust, Wr. Neustadt, St. Pölten, Baden, Weitra, Perg, Wels, Ebensee, Gmunden und vor Wiener Schulen. – Im September wurden die KOMMENTARE 46 Jahre alt. – Im Internet: Präsident Dr. Martin Graf (FPÖ) www.unzensuriert.at – Empfehlenswert DER FREIE MENSCH. Kostenlose Probehefte Postfach 450322, D 50878 Köln. – Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende. Wir sind für jeden Teuro dankbar! – Lesenswert: DEUTSCHE GESCHICHTE: Erscheint zweimonatlich. Zu beziehen Landsbergerstraße 57, D 82266 Inning. – Flug-

Wer wird in Dir, Du winzig kleine Stube,
nach meinem Sterben an Dein Fenster treten,
wer wird im Birnenlaub die Vögel zählen,
den Mond anschauen und dann leise beten?

Wie kann man plötzlich gar so traurig werden?
Mein Gott, wie treu sind diese schrägen Wände,
wie schön der seidengraue Abendfalter!
Ich bin so traurig über meine Hände.

Sie liegen abgestorben auf dem Buche
und sind zu trostlos, etwas anzugreifen.
Wer wird Dich kleine Stube saubermachen
und alles lieben, wenn die Birnen reifen?

Christine Lavant

BANNMEILE

Die Zustände in der Burep werden immer grotesker: Um jährliche Kranzniederlegungen auf dem größten Heldenfriedhof Deutschlands in Halbe mit 20.000 Gräbern zu verhindern, zogen die Behörden einen „Bannkreis“ wie im Mittelalter um den Friedhof, in dem Heldenehrungen verboten sind.

Gezielt töten

Uri Avnery, israelischer Journalist, Schriftsteller, ehemaliger Knesset-Abgeordneter ist Träger des alternativen Nobelpreises und des Aachener Friedenspreises. Der Vorsitzende der Jüdisch-Nationalen Front, Baruch Marzel, forderte die israelische Armee dazu auf, sie solle Avnery „gezielt töten“. Genau so, wie es gegen Palästinenser-Führer praktiziert wird.

ZITAT

Martin Luther: „Zins ist ein in der Wolle gefärbter Dieb und Mörder.“

blattaktionen in Linz, Freistadt, Gmunden, Offenhausen, Grein, Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Pitten, Friesach und Gänserndorf. – Gerne senden wir Ihnen Prospekte, wenn Sie Urlaub auf der Südseeinsel Bali machen wollen. Einer unserer Freunde hat dort schöne Bungalows zu vermieten. – 200 Jahre Schlacht bei Aspern. Kranzniederlegung beim „Löwen von Aspern“. – EU UND EUROPA SIND ZWEI VERSCHIEDENE DINGE. – Glaubt der Systempresse kein Wort. Sie lügt! – Wir empfehlen FAKTEN: Probehefte Postfach 90, A 2100 Korneuburg – Flugblattaktionen in Spittal, Villach, Weiz, Jennersdorf, Feldbach, Fehring, Marchegg, Wien (alle Bezirke), Bludenz und Kufstein. – Wir empfehlen GLAUBEN UND WIRKEN. Herausgegeben vom Bund Deutscher Unitarier. Annedore Kütthe, Rabenweg 36, D 35394 Gießen. – Immer besser: AULA. Das freiheitliche Monatsmagazin, Merangasse 13, A 8020 Graz. – DIE RUNDSCHAU. Für Freunde von Kultur und Geschichte. Postfach 800524. D 99031 Erfurt. – Flugblattaktionen in Graz, Klagenfurt, Griffen, Lieboch, Matersburg, Wien (Gürtelbezirke), Fischamend, Schwechat, Dornbirn und Landeck. – UMWELT & AKTIV. Probehefte: Postfach 1432, D 83264 Traunstein. – Gerne senden wir Ihnen das OFFENHAUSENER PROGRAMM zu. Damit Sie wissen, was wir wollen. – Nur mit Ihrer Spende ist unser Kampf möglich! – Denkt in jeder Stunde an unsere Märtyrer in den Gefängnissen Österreichs und der Burep und aller politisch Verfolgten. – ANTIFASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG; SONDERN EIN GESCHÄFT – Unser Flugblatt WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN? erreicht durch freie Spenden weltweit eine Auflage von 3,6 Millionen Exemplaren. Helfen Sie uns zur weiteren Verbreitung. – Flugblattaktionen in Eisenstadt, Baden, Semmering, Bad Vöslau, Tulln, Schwertberg, Marchtrenk, Gunskirchen, Hainburg und Deutschlandsberg. – Solidarität mit Präsident Dr. Martin Graf für Meinungs- und Gesinnungsfreiheit. Unterschriftenlisten Dr. Martin Graf, 1017 Wien, Parlament. – 18. Kärntner Kulturtag von 17. – 20. September 2009. Programm und Anmeldung Postfach 30, 9161 Maria Rain. – Großartig: Die WALDMÜLLER-AUSSTELLUNG im Wiener Belvedere!

Um Hilfe wird gebeten

Die deutsche Porno-Industrie verlangt wegen schrumpfender Umsätze wie ihre US-amerikanischen Kollegen staatliche Finanzhilfe. „Wirtschaftliche Hilfe wäre sinnvoll“, sagte Uwe Kaltenberg vom Bundesverband Erotik-Handel der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung. Die Branche bestehe aus kleinen und mittelständischen Betrieben, die finanzielle Hilfen gut gebrauchen könnten, etwa für Fortbildungen. Gerade die Filmproduzenten litten massiv unter der Konkurrenz aus dem Internet: „Der deutsche Pornofilm ist stark rückläufig.“ Allerdings geht Kaltenberg nicht davon aus, daß die Politik dem Wunsch der Pornobranche nachkommt: „Die Rettung von Opel ist für eine Wahl eben besser als die Unterstützung von kleinen und mittelständischen Betrieben unserer Branche.“ Dem Verband gehören 365 Mitglieder an. Anfang Januar hatte in den USA die dortige Pornoindustrie staatliche Finanzhilfen von fünf Milliarden Dollar gefordert.

Zur Erinnerung

Immer wieder hört man von bescheuerten Rot-Grünen die Aussage „Naziblume“ für unsere Kornblume, das Zeichen und Symbol des national-freieitlichen Lagers seit Jahrhunderten. Zwar sind alle Versuche, die Kornblume juristisch zu diskriminieren gescheitert, aber versucht wird es immer wieder. Auch als bei der letzten Angelobung des neuen Parlaments alle Abgeordneten der FPÖ die Kornblume trugen, gabs wieder Gekreische von Links.

Tatsache ist, daß die Kornblume lange, lange vor dem Nationalsozialismus Symbol des volkstreuem Lagers war. Wie weit das zurück geht – ein Beispiel:

Im Besitz des Kärntner Landesmuseums befindet sich ein Bild des Barockmalers Ferdinand Fromiller (1693-1760), der auch das Deckengemälde des Klagenfurter Wappensaals gestaltete. Das besagte Bild stellt die Familie Fromiller (der Künstler, seine Frau und seine beiden Töchter) dar. Die auf dem Bild dargestellten Symbole (Gasper: Klagenfurter Geschichte und Geschichten) bedeuten: Weintrauben = Fruchtbarkeit, Sinnlichkeit, Getreide = Gottesgabe, Granatapfel und Rose = Schönheit und Kornblume = Ehre, Heimatliebe.

Wir versichern eidesstattlich, daß der Maler Fromiller nicht Mitglied der NSDAP war.

ZITAT

Hofrat Ernst Geiger, ehemaliger Leiter der Wiener Kriminalpolizei: „In Bezug auf Polizei und Justiz bin ich sensibler geworden, was die Menschenrechte betrifft. Ich habe das früher teilweise zu einseitig gesehen. Wenn der Polizeiapparat in falsche Hände kommt, kann man sehr viel anrichten. Die Justiz kann man instrumentalisieren.“

Unbequeme Frage

Richard Edmonds aus Sutton (Großbritannien) schreibt:

„Das neue Buch von Patrick Buchanan ‚Churchill, Hitler und der unnötige Krieg‘ ist in Großbritannien wie eine Bombe eingeschlagen. Peter Hitchens ließ sich von Buchanans Thesen in der ‚Daily Mail‘ zu der Frage anregen: ‚Was, wenn die ganze Sache (der 2. Weltkrieg) eine fehlkalkulierte Vergeudung von Leben und Reichtum war, die Britannien als Großmacht zerstört und es in einen bankrotten Rentenempfänger der USA verwandelt hat?“

Die grundsätzlichen Fragen sind immer unbequem und irgendwann werden sie immer gestellt werden: „Was ist, wenn alles anders war, als man uns zu glauben vorschreibt?“
Fragt auch Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELFEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

MAG UNSERE ZEIT MICH BESTREITEN, ICH LASSE ES RUHIG GESCHEH'N. ICH KOMME AUS ANDEREN ZEITEN UND HOFFE, IN AND'RE ZU GEH'N !

Franz Grillparzer

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

022030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

DEUTSCHE ANNALEN 2009

Das Jahrbuch des Nationalgeschehens
Mit Beiträgen prominenter Autoren.

392 Seiten – Verlag Druffel & Vowinckel, Landsbergerstraße 57, D 82266 Inning – Hart gebunden €21.80

WEGE AUS DEM GLOBALISIERUNGS-CHAOS

Gerhoch Reisegger – Hohenrain Verlag, Postfach 1611, D 72006 Tübingen – 496 Seiten – Leinen €22.80

Grundlagen für eine neue Wirtschaftsordnung.

VÖLKERMORDE VOM ALTERTUM BIS ZUR GEGENWART

Hans Meiser – Grabert Verlag, Postfach 1629, D 72006 Tübingen – 448 Seiten – 180 Abbildungen – Leinen €22.80

Dieses Buch zählt nicht nur auf, sondern ordnet die schlimmsten Großverbrechen auch nach historischen und politischen Umständen ein. Dabei soll deutlich werden, wie das Denken der Menschen von Religionsvorstellungen, Philosophien und Ideologien abhängig ist und sich ständig wandelt.

BUCHTIP DES MONATS :

ANDREAS HOFER

Sein Erbe – 200 Jahre später

Raffener/Knoll/Sendor – Verlag Österr. Landsmannschaft, Fuhrmannngasse 18a, 1080 Wien – 112 Seiten – €8.20

Eine neue ECKARTSCHRIFT

AMERIKA IM KAMPF DER KONTINENTE

Sven Hedin – Arndt Verlag, Postfach 3603 Kiel – Kartonierte €10.—

Eine interessante Neuauflage.
Im gleichen Verlag

UNTERGANG DER WELTMACHT USA

Rettung für die weißen Völker?

Dietrich Schuler – Kartonierte €13.—

JÖRG HAIDER

Gerhard Wisnewski – Verlag Kopp, Pfeiferstraße 52, D 72108 Rottenburg – 272 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €19.95

Unfall, Mord oder Attentat?

WORTE DES ABSCHIEDS

Texte und Sprüche für die Gestaltung freigläubiger Verabschiedungen – Zusammengestellt von Konrad Windisch – €8.—

IM TORBOGEN ZUR EINSAMKEIT

Gedichte von Konrad Windisch – 80 Seiten – Leinen €10.—